



N i e d e r s c h r i f t

über die 15. Sitzung des Verwaltungsrates des Eigenbetriebes Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel

Sitzungstermin:	Dienstag, 11.01.2011
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	17:20 Uhr
Ort, Raum:	Bildungszentrum des Landkreises Wolfenbüttel, Harzstraße 2-5, 38300 Wolfenbüttel

Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Vorsitz

Aust, Karl Otto

Ordentliche Mitglieder

Fuder, Jochen
Hantelmann, Peter
Hopert, Horst
Reichenpfader, Bärbel

ab TOP 6

Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Klooth, Kathrin	Dezernentin
Müller, Holger	Beschäftigtenvertreter
Nintemann, Gabriele	Beschäftigtenvertreterin
Steinbrügge, Christiana	Leiterin Bildungszentrum

Von der Verwaltung

Blechinger, Tanja	Protokollführerin
Löb, Susanne	Gleichstellungsbeauftragte
Stiegler, Johanna	Dezernentin Ia

Als Gäste

Hespos, Stephan	Braunschweiger Zeitung
Knaubert-Lang, Jacqueline	Mitarbeiterin BIZ
Krempel-Pölderl, Alexandra	Dozentin BIZ

Es fehlen:

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
 3. Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung des Verwaltungsrates am 26.10.2010
 4. Anfragen
 - 4.1. Einwohnerfragestunde (§§ 18, 25 GO)
 - 4.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern (§§ 15 Abs. 2, 25 GO)
 5. Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die Bücherei im Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel
Vorlage: XVI-0849/2010
 6. Programmbereich Zweiter Bildungsweg - mündlicher Bericht
 7. Aktuelle Entwicklungen im Bildungszentrum
 8. Unterrichtung durch den Landrat über wichtige Angelegenheiten (§ 57 Abs. 4 NLO)
-

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Aust begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Aust stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt ist und Beschlussfähigkeit besteht.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung des Verwaltungsrates am 26.10.2010

Zur Niederschrift über die 14. Sitzung des Verwaltungsrates am 26.10.2010 gibt es keine Anmerkungen.

Der Verwaltungsrat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über die 14. Sitzung des Verwaltungsrates des Eigenbetriebes Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel (BIZ) am 26.10.2010, die allen Kreistagsmitgliedern und den sonstigen Mitgliedern des Verwaltungsrates übersandt wurde, wird genehmigt.

TOP 4 Anfragen

TOP 4.1 Einwohnerfragestunde (§§ 18, 25 GO)

Der Vorsitzende Herr Aust stellt fest, dass Fragen von Einwohnern nicht vorliegen.

TOP 4.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern (§§ 15 Abs. 2, 25 GO)

Die KAbg. Frau Reichenpfader erinnert an ihre Anfrage zu den Leserzahlen des Bücherbusses und weiteren möglichen Angeboten zum Thema Seniorenmobilität aus der letzten Sitzung. Die Leiterin des BIZ Frau Steinbrügge erklärt, dass dem Protokoll zwei Statistiken beigelegt werden, aus denen die Leserzahlen getrennt nach Altersgruppen und Wohnort der Leserinnen und Leser zu entnehmen sind (*Anlage 1*). Die Überlegungen zu möglichen Serviceangeboten seien noch nicht abgeschlossen.

TOP 5 Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die Bücherei im Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel Vorlage: XVI-0849/2010

Die Leiterin des BIZ Frau Steinbrügge erläutert die Vorlage zum TOP. Es gehe in der neuen Benutzungs- und Gebührensatzung für die Bücherei im Wesentlichen um zwei materielle Veränderungen: die Einführung eines Familienausweises für 15 € Jahresgebühr und von Bearbeitungsgebühren für Aufgaben, die sich aus Versäumnissen der Nutzerinnen und Nutzer ergeben. Für unter 18-Jährige, Schüler und Studierende ist der Leseausweis weiterhin kostenlos. Auch die Fristüberschreitungsgebühren blieben unverändert.

Der KAbg. Herr Hantelmann weist darauf hin, dass in der Sitzung vom 12.01.2010 um eine Vorlage gebeten worden sei, die die Benutzungssatzung hinsichtlich einer Befreiung von der Lesegebühr aus besonderen Anlässen neu regeln sollte. Dies sei in der Neufassung ebenfalls berücksichtigt. Er bittet darum, nach etwa einem Jahr Fallzahlen zu den neuen Gebührentatbeständen vorzulegen, um zu prüfen, ob der Aufwand verhältnismäßig sei. Der Vorsitzende Herr Aust und die Leiterin des BIZ Frau Steinbrügge weisen darauf hin, dass dieselben Regelungen für die Stadtbücherei bereits beschlossen worden seien und es Ziel sei, für beide Büchereien weitgehend identische Regelungen zu treffen.

Der Vorsitzende Herr Aust und KAbg. Herr Hopert erkundigen sich nach der Verfahrensweise beim Familienausweis. Büchereileiterin Frau Nintemann erläutert, dass ein Familienausweis und dazu Unterausweise für jedes einzelne Familienmitglied ausgestellt würden. Dezernentin Frau Klooth weist darauf hin, dass die fehlende Übertragbarkeit des Leseausweises juristisch kein Problem sei, da Eltern, die für ihre Kinder ausleihen, als deren Vertreter handeln. Die neue Regelung sei

insbesondere von der Stadtbücherei gewünscht und im Sinne der Einheitlichkeit auch hier aufgenommen worden.

Es erfolgt nachstehende

Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsrat des Eigenbetriebes Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel empfiehlt einstimmig dem Kreisausschuss, dem Kreistag zu empfehlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die der Vorlage XVI-0849/2010 als Anlage beigefügte Benutzungs- und Gebührensatzung sowie der Gebührentarif für die Bücherei im Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel (Bücherbus) werden beschlossen.

TOP 6 Programmbereich Zweiter Bildungsweg - mündlicher Bericht

Der Vorsitzende Herr Aust weist darauf hin, dass dieser Punkt auf Vorschlag von KAbg. Herrn Hantelmann heute auf der Tagesordnung stehe. Frau Knaubert-Lang, zuständig für den Programmbereich Zweiter Bildungsweg und Frau Krempel-Pölderl, freiberufliche Dozentin stellen die Arbeit anhand einer Power-Point-Präsentation (*Anlage 2*) vor und stehen für Nachfragen zur Verfügung. U. a. weist Frau Knaubert-Lang darauf hin, dass die Volkshochschule im Zusammenhang mit der Prüfungsorganisation und -durchführung Aufgaben der Landesschulbehörde übernehme, dieser Aufwand aber nicht refinanziert werde. Die KAbg. Frau Reichenpfader fragt, ob dies jemals beantragt worden sei. Die Leiterin des BIZ Frau Steinbrügge erklärt, dass eine Vergütung dieser Leistungen nicht vorgesehen sei. Auf die Frage von Herrn KAbg. Hantelmann, wer die Prüfungen korrigiere, erläutert Frau Knaubert-Lang, dass zuerst die Lehrkräfte des BIZ und dann von der Landesschulbehörde beauftragte Co-Prüfer diese Aufgabe übernehmen.

Im weiteren Verlauf der Präsentation weist Frau Knaubert-Lang auf die schwankenden Erfolgsquoten in den Haupt- und Realschulkursen hin. Dies sei darauf zurückzuführen, dass die Gruppen sehr heterogen seien und die Schülerinnen und Schüler z. T. erhebliche schulische, persönliche und soziale Defizite mitbrächten. Diese Arbeit erfordert ein Engagement, das über die honorierten Unterrichtsstunden hinaus geht. Dazu gehöre auch eine weitere Betreuung der Schülerinnen und Schüler nach erfolgreichem Abschluss, um eine Integration ins Berufsleben zu ermöglichen. Diese Aufgabe habe bisher das Pro Aktiv Center (Pace) kostenlos übernommen, dieses steht dafür jedoch nicht mehr zur Verfügung. Bisher konnte diese Lücke nicht geschlossen werden.

Die KAbg. Frau Reichenpfader fragt, wie Dozenten für den Zweiten Bildungsweg gewonnen werden und was diesen an begleitenden Maßnahmen, z. B. Supervision, angeboten wird. Frau Knaubert-Lang erläutert, dass die Suche nach geeigneten Lehrkräften unter den gegebenen Bedingungen schwierig sei und die Fluktuation z. T. hoch. Weiterbildung oder Supervision bedeute für die Dozentinnen und Dozenten zusätzliche unbezahlte Arbeitszeit, was die Motivation zur Teilnahme manchmal erschwere.

Frau Krempel-Pölderl weist darauf hin, dass es schwierig sei sozial integrierte, vergleichsweise gute und sehr schwache Schülerinnen und Schüler mit ausgeprägten sozialen Problemen und hohem pädagogischem Betreuungsbedarf gemeinsam zu unterrichten. Hier seien neue Konzepte zu entwickeln, um die guten Schülerinnen und Schüler angemessen zu fördern. KAbg. Herr Hantelmann fragt, ob eine Auswahl der Schüler möglich sei. Frau Knaubert-Lang erläutert, dass für die Teilnahme am Hauptschulkurs einzige Voraussetzung sei, dass keine Schulpflicht mehr bestehe. Als Angebot der „zweiten Chance“ sei diese Voraussetzungslosigkeit gewünscht. In diesem Schuljahr habe es erstmals eine Probezeit bis zu den Herbstferien gegeben. Dem Realschulkurs sei mittlerweile ein 6-wöchiger Vorkurs vorgeschaltet, der eine Selektion ermögliche.

Es schließt sich eine Diskussion über die Kursgebühren und die Frage, wie sie finanziert werden können, an. Teilnehmende bis zum 25. Lebensjahr haben Anspruch auf Kindergeld. Wer ALG II bezieht, erhält das Kindergeld darauf angerechnet. Einen Gebührenerlass bei Härtefällen hält die

Leiterin des BIZ Frau Steinbrügge für wenig praktikabel, da begründbare Kriterien schwer zu finden seien und sich immer die Frage der Vergleichbarkeit stelle. Sie hält eine Unterstützung im sozialpädagogischen Bereich für wichtiger, um den Lernerfolg und die Perspektiven der Schülerinnen und Schüler zu verbessern. Die Gebühren für die Schulabschlusskurse in Wolfenbüttel seien im Landesvergleich eher niedrig.

Der Vorsitzende Herr Aust fragt, ob ein sog. Teamteaching möglich sei. Frau Steinbrügge und Frau Knaubert-Lang weisen darauf hin, dass der Mangel an Dozenten und die Kostenfrage dem entgegenstehen.

Abschließend berichtet Frau Knaubert-Lang, dass die Landesmittel für den Zweiten Bildungsweg in Frage stehen, seit es den Rechtsanspruch auf einen Hauptschulabschluss gibt. Die Bundesagentur für Arbeit finanziert sog. berufsvorbereitende Maßnahmen, in denen auch ein Schulabschluss erworben werden kann. Erste Erfahrungen zeigen allerdings, dass die Erfolgsquoten nicht den Erwartungen entsprechen.

TOP 7 Aktuelle Entwicklungen im Bildungszentrum

Die Leiterin des BIZ Frau Steinbrügge berichtet über drei aktuelle Entwicklungen im BIZ. Das Starter-Projekt für Erstbezieher von ALG II wurde von der Bundesagentur für Arbeit neu ausgeschrieben. Das BIZ hat sich zusammen mit der Oskar-Kämmer-Schule erneut beworben, allerdings diesmal keinen Zuschlag bekommen. Dieser ging an die Deutsche Angestellten Akademie (DAA), die ein preislich deutlich günstigeres Angebot abgeben konnte.

Dafür gibt es ein neues Projekt: Berufsbezogene Deutschförderung gefördert vom Europäischen Sozialfond und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (ESF-BAMF-Programm). Es richtet sich an Menschen mit Migrationshintergrund, die ALG II beziehen und bietet berufsbezogene Deutschkurse, Fachunterricht, Praktika und Betriebsbesichtigungen. Ziel ist es, diese Menschen besser für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren. Es handelt sich um ein Verbundprojekt mit anderen VHS in der Region. Im Dezember wurden erste Kompetenzfeststellungen durchgeführt, an denen bisher 28 Interessierte teilnahmen. Die eigentliche Maßnahme wird voraussichtlich im Februar 2011 beginnen.

Des weiteren ist eine Kooperation mit der Haupt- und Realschule Sickte zur Gestaltung des Ganztagsangebotes geplant. Das BIZ wird das Management der Angebote am Nachmittag übernehmen (Lernbegleitung, freizeitpädagogische Angebote). Der Entwurf einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung liegt vor und muss noch von der Landesschulbehörde genehmigt werden.

TOP 8 Unterrichtung durch den Landrat über wichtige Angelegenheiten (§ 57 Abs. 4 NLO)

Dezernentin Frau Klooth erklärt, dass es keine Mitteilungen zu diesem Tagesordnungspunkt gebe.

Der Vorsitzende Herr Aust dankt den Anwesenden und beendet die Sitzung um 17.20 Uhr.

Vorsitzender

Leiterin des BIZ

Protokollführerin

Anlagen:

Anlage 1 – Leserstatistik Bücherei 2010

Anlage 2 – Zweiter Bildungsweg